

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 15.10.2018

Anfrage Nr.: 0089/2018/FZ
Anfrage von. Stadtrat Pfeiffer
Anfragedatum: 27.09.2018

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 22. Oktober 2018

Betreff:

Reitverein im Jugendhof Heidelberg-Rohrbach

Schriftliche Frage:

Die circa 90 Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern des Reitvereins im Jugendhof Heidelberg-Rohrbach haben sich mehrmals vor den Gemeinderatssitzungen mit der Bitte an die Verwaltung und den Gemeinderat gewandt, sie bei dem Verbleib auf ihrem Gelände zu unterstützen. Diese Bitte wurde zunächst mit dem Hinweis, dass sich die Stadt nicht in Vereinsstreitigkeiten einmischen möchte, abgewiesen (Get the Mayor). Erst viel später, als schon absehbar war, dass es zwischen den Vereinen, konkret dem Vorstand des Jugendhofs und dem Vorstand des Reitvereins zu keiner Einigung kommen wird, wurden Gespräche mit den benachbarten Reitvereinen geführt.

1. Hat die Stadt Heidelberg seit Bekanntwerden der auf dem Jugendhof eskalierenden Situation Gespräche mit beiden beteiligten Vereinen geführt beziehungsweise ein gemeinsames Gespräch aller Beteiligten angeregt?
2. Hat sich die Stadt Heidelberg über das Konzept des Reitvereins erkundigt beziehungsweise mit dem Vorstand darüber gesprochen?

Seitens der Stadt Heidelberg wurde vorgeschlagen, dass der benachbarte Reiterhof Astor die Kinder und Jugendlichen aufnehmen könnte und dass bereits Gespräche stattgefunden hätten. Auf der Homepage dieses Reiterhofs wird darauf hingewiesen, dass derzeit alle Kurse belegt seien und man sich lediglich in eine Warteliste eintragen kann. (Stand 27.09.2018)

3. Ist der Stadt Heidelberg dieser Umstand bekannt?
4. Wie viele von den circa 90 Kindern beziehungsweise Jugendlichen konnte der Reiterhof Astor von den rausgeworfenen Kindern und Jugendlichen übernehmen?
5. Ist der Stadt Heidelberg bekannt, dass der Reitverein im Jugendhof ein völlig anderes Konzept verfolgt als der Reiterhof Astor und dieser somit für viele Kinder und Jugendliche keine Alternative darstellt?
6. Ist seitens der Stadt Heidelberg geplant, mit dem Reitverein im Jugendhof Gespräche zu führen, um doch noch eine Lösung herbeizuführen?
7. Trifft es zu, dass seitens der Stadtverwaltung dem Reitverein im Jugendhof von rechtlichen Schritten gegen die Kündigung abgeraten wurde, da man gegen einen anderen

Verein nicht klagen sondern auf das Gespräch/Mediation setzen sollte, um den „Hofrieden“ nicht zu stören?

8. Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass die Eichendorff Grundschule das Angebot des Jugendhofes nicht mehr nutzen wird?

Meines Wissens hat sich der Jugendhof 1/3 und der Reitverein im Jugendhof 2/3 die jährliche Pacht für das Grundstück geteilt. Soweit mir bekannt, betrug die Pacht 12 000 €.

9. Ist der Stadtverwaltung bekannt, ob der Jugendhof das frei gewordene Gelände neu verpachten wird oder nun die Pacht alleine tragen muss?

Antwort:

Zu 1.

Der Oberbürgermeister hat sich persönlich für eine Mediation eingesetzt.

Zu 2:

Nach dem Auszug des Reitvereins sieht die Verwaltung keine Veranlassung, sich mit dem Konzept auseinanderzusetzen.

Zu 3:

Der Reiterhof Astor hat zugesagt, dass bei verbindlichen Anmeldungen durch die geschäftsfähigen Eltern, der Pferdebestand bedarfsgerecht erweitert werden kann und zusätzliche Angebote bereitgestellt werden können.

Zu 4:

Die genaue Anzahl ist der Verwaltung nicht bekannt. Es ist jedoch zu bedenken, dass gegebenenfalls sich einige der jugendlichen Reiterinnen auch an andere Reitvereine gewandt haben könnten.

Zu 5:

Die Verwaltung kann keinen Einfluss auf die Konzeption eines Reiterhofes oder Vereins nehmen.

Zu 6:

Die Verwaltung sieht aktuell keine Möglichkeiten, eine Lösung für den Reitverein zu realisieren.

Zu 7:

Nach Kenntnis der Verwaltung hat es keinerlei Ratschläge an den Reitverein Jugendhof gegeben, außer dem Vorschlag des Oberbürgermeisters, eine Mediation durchzuführen, was jedoch bekanntlich freiwillig erfolgt.

Zu 8.

Der Jugendhof arbeitet mit zahlreichen Kooperationspartnern, u.a. Kindertagesstätten und Schulen. Welche dies im Einzelnen sind und ob und wann Kooperationen eingegangen oder gegebenenfalls gelöst werden, ist der Stadtverwaltung nicht bekannt.

Zu 9:

Über die Nutzungspläne des Jugendhofes ist der Verwaltung nur bekannt, dass der Reiterhof Astor die Reithalle des Jugendhofes mitbenutzen darf. Wie die Finanzierung der Pacht erfolgt obliegt dem Pächter, sprich dem Jugendhof.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.10.2018:

Stadtrat Pfisterer:

Zur Frage zum Reitverein: Aus der Antwort ist keine klare Aussage zu entnehmen, was mit dem Reiterhof Astor vereinbart ist. Wie ist der Sachstand?

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Ich kann nur sagen, die grundsätzliche Bereitschaft vom Reiterhofbetreiber Astor ist da. Wir können formal nicht einfach Zuwendungen an einen Reiterhof geben. Wenn es ein Verein ist, der sich um die Kinderbetreuung kümmert, kann dies realisiert werden. So kennt das auch Frau Astor.

Stadtrat Pfeiffer:

Für mich sind einige Fragen nicht beantwortet. Ich hatte ausgeführt, dass der Homepage des Reiterhof Astor zu entnehmen ist, dass keine Plätze mehr frei sind und eine Warteliste geführt wird. Mir wäre es wichtig gewesen, etwas ausführlicher zu recherchieren und mit dem Reiterhof Astor in Kontakt zu treten.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Seien Sie sich sicher, dass uns dieses Thema am Herzen liegt, wenn selbst der Oberbürgermeister persönlich Gespräche führt.

Stadträtin Winter-Horn:

Ich habe mich sehr frühzeitig eingeschaltet und versucht, auf die Mediation hinzuwirken. Leider ohne Erfolg. Nichtsdestotrotz bin ich mit diesem Thema sehr stark verbunden. Unsere Fraktion hat mit anderen Reitanlagen Kontakt aufgenommen, die teilweise zur Verpachtung stehen oder eine Kooperation ermöglichen und diesen Kontakt an den Reitverein Jugendhof weitergegeben. Wir wissen nicht, was daraus geworden ist. Auf jeden Fall haben wir einen solchen hergestellt.

Ergebnis: behandelt